Trost-Gerichte
Dem Ehrenfesten und Wolgelahrten
Hn. Casparus Bernd/
JURIS-PRACTICO
in T O H R N/
zugefertiget/
Als Er
Seines jüngsten Töchterleins
Elisabethen
frühzeitigen Abschied
hertzlich betraurete/
Durch
Martinum Proxium
Mit-Arbeitern am löblichen
GYMNASIO.

In T O H R N
drukkts JOHANNES COEPSELIUS, Gymn. Buchdr.
Im 1668sten Jahre / den 2. Januarii.

1.

Daß itzt nebst andern Leichen/
Herr Ohm/muß auch verbleichē
Sein Kind in kurtzer Zeit
Nach dem Es kaum geschauet
Das Licht/ und Euch vertrauet/
Ist Ihm wol hertzlich leydt.

2.

Ich weiß/vor wenig Jahren
Als diß Er auch erfahren
Was Ihn betrübet itzt/
Wie da der herbe Schmertze
Ihm sein betrübtes Hertze
Verwundet und geritzt.

3.

So wird Er auch nicht minder
Itzund (weil ja die Kinder
Von Hertzen alle gehn
Und wieder gehn zu Hertzen)
In Centner-schweren Schmertzen
Und Harm bestürtzet stehn.

Und

4.

Und zwar / wer wil es schelten
Und wenig lassen gelten;
Ein Vater ders nicht thut
Hat/in der Oed erzogen/
Ein Tiger-Thier gesogen
Bey Raub und feistem Blut.

5.

Doch muß in solchen Sachen
Man dergestalt es machen
Daß disfalls wir auch nicht
Durch allzu grosses Trauren
Um die so zu betauren
Vergessen unsrer Pflicht.

6.

Drum haltt in euren Trähnen/
Ihr Eltern / in dem Sänen
Nach eurem Töchterlein
Auch Maas: GOtt hats gegeben/
Der sterben lässt und leben:
Es muß gestorben seyn.

Ve-

7.

Bedenckt/ was wir zu hoffen?
Hier steht das Grab uns offen/
Dort sehn wir frembde Gäst:
Und kan mir keiner sagen
Zu was für bösen Tagen
Der HErr uns leben lässt.

8.

Das aber in dem Himmel
Weis nichts vom Welt-Getümmel/
Das uns kränckt offt und viel.
Wir sehnen uns zu kommen
Wohin es ist genommen/
Wie/ wann und wo GOtt wiel.

